

**Ann-Katrin Gässlein,
Gregor Emmenegger (Hg.)**

Wiborada von St. Gallen

Neuentdeckung einer Heiligen

Schwabe Verlag

Inhalt

<i>Ann-Katrin Gässlein und Gregor Emmenegger: Die erste Schweizer Heilige – eine Neuentdeckung</i>	9
<i>Gregor Emmenegger: Warum hat sich Wiborada einmauern lassen? Motive und Leitbilder aus der christlichen Tradition</i>	27
<i>Cornel Dora: Was wir über Wiborada wissen. Ein Blick in die historischen Quellen</i>	55
<i>Cornel Dora: Die Wiborada-Objekte im Kloster Glattburg</i>	105
<i>Esther Vorburger-Bossart: Erforscht und vergessen. Wiborada in der Stadt und im Bistum St. Gallen im 20. und 21. Jahrhundert</i>	113
<i>Eva Dietrich: Die Wüste, die Klausur und der (un)sichtbare Körper. Askese im religionswissenschaftlichen Vergleich</i>	169
<i>Ann-Katrin Gässlein: Wiborada in der Einsamkeit. Interreligiöse Annäherungen</i>	203
<i>Roland Gröbli: «Scio mulier sancta es.». Wiborada von St. Gallen als idealtypisches Vorbild für Niklaus von Flüe</i>	237
<i>Birgit Jeggle-Merz: «Veni sponsa Christi, accipe coronam». Das Gedenken der Hl. Wiborada in der Liturgie der Kirche</i>	269
<i>Ann-Katrin Gässlein: Täglich Psalmen beten. Wiborada als Inspiration für neue liturgische Ausdrucksformen</i>	297
<i>Judith Thoma: Eine weibliche Stimme und das Frauenstimmrecht</i>	341
Register	357
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	363